

II-MPS4 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA  
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN  
GZ. 11 0502/295-Pr.2/93

1010 WIEN, DEN 16. Dezember 1993  
HIMMELPFORTGASSE 8  
TELEFON (0222) 51 433

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

5346 /AB  
1993 -12- 17  
zu 5417/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Gustav Vetter und Kollegen vom 20. Oktober 1993, Nr. 5417/J, betreffend Personalmangel bei den Zollwachabteilungen in den Bezirken Gmünd und Waidhofen an der Thaya (Regionalanliegen Nr. 156), beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Im Bereich der Gemeinde Gmünd sind zwei Zollwachabteilungen eingerichtet.

Der Zollwachabteilung Gmünd-Bahnhof waren im Jahre 1990 17 Zollwachebeamte zugewiesen. Mit Wirksamkeit 1. Juni 1992 wurde die Zahl der Beamten auf 22 erhöht.

Die Zollwachabteilung Gmünd (Streifabteilung) ist derzeit mit 13 Beamten besetzt. Dieser Personalstand sichert die notwendige Grenzüberwachungsdichte. Die Ausführungen im Punkt 1 der Anfrage sind daher nicht zutreffend.

Zu 2.:

Bei den Zollwachabteilungen Karlstift, Harbach, Gmünd, Gmünd-Bahnhof, Schönau, Kautzen und Fratres liegt derzeit der IST-Stand um insgesamt 6 Personen unter dem SOLL. Aufgrund der starken Zunahme des Personen- und Güterverkehrs nach der Ostöffnung mußte bei der Personalzuweisung den Zollämtern Gmünd, Neunagelberg, Grametten, Laa/Thaya und Drasenhofen Priorität eingeräumt werden.

Zu 3.:

Die Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland ist bestrebt, bei den genannten Zollwachabteilungen den IST-Stand an den SOLL-Stand heranzuführen. Im Rahmen der Verlagerung von Zollwacheplanstellen im Zusammenhang mit dem zu erwartenden Beitritt Österreichs zur Europäischen Union aus den westlichen Bundesländern in den Osten, wird diese Angleichung im Laufe des Jahres 1994 möglich werden.

Zu 4. und 5.:

Den Zollwachabteilungen im Bereich der politischen Bezirke Gmünd und Waidhofen/Thaya soll zur Intensivierung des Grenzüberwachungsdienstes durch die zu Frage 3 erwähnten Planstellenverlagerungen und durch Versetzung von Zollwachebeamten von Innerlandszollämtern zu Zollwachabteilungen an der Grenze Personal zugeführt werden. In der letzten Zeit wurden bereits 12 Zollwachebeamte zu den Zollwachabteilungen im Bereich von Karlstift bis Fratres versetzt. Dies wird sicherlich dazu beitragen, daß die Zollwachabteilungen in diesem Bereich ihren Aufgaben noch besser nachkommen werden können.

BeilageA handwritten signature in black ink, appearing to be 'L. Müller', is written in a cursive style.

**BEILAGE****Anfrage:**

1. Warum wurde die bereits im Jahr 1990 von der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland zugesicherte Zuweisung von fünf zusätzlichen Planstellen für den Zollwachedienst der Zollwacheabteilung Gmünd nicht realisiert?
2. Welche Gründe sind dafür maßgeblich, daß der Sollstand laut Dienstpostenplan bei den Zollwacheabteilungen in Karlstift, Harbach, Gmünd, Schönau, Kautzen und Fratres nicht eingehalten, sondern um insgesamt acht Dienstposten unterschritten wird?
3. Sind Sie bereit, dafür zu sorgen, daß der Dienstpostenplan für die genannten Zollwacheabteilungen raschestens erfüllt wird?
4. Welche Maßnahmen werden Sie im einzelnen treffen, um die offensichtlich gestiegene Zahl illegaler Grenzübertritte über die grüne Grenze im Bereich der Zollwacheabteilungen in den Bezirken Gmünd und Waidhofen an der Thaya wieder in den Griff zu bekommen?
5. Welche konkreten Vorsorgen werden Sie im Stellenplan für das Jahr 1994 für die Zollwacheabteilungen in den Bezirken Gmünd und Waidhofen an der Thaya treffen, damit diese Zollwacheabteilungen ihren gesetzlichen Aufgaben in optimaler Weise nachkommen können?